

Wirtschaft im Aufwind

Bauboom in der Innenstadt – Beschäftigtenzahl auf dem Höchststand seit zwanzig Jahren

Von Gerhard Bühler

Eine ausgesprochen positive Bilanz zieht die Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim in ihrem gestern vorgelegten Jahresbericht für das vergangene Jahr: Die Zahl der Beschäftigten stieg auf einen Höchststand, im Gegenzug sank die Arbeitslosenquote in der Stadt auf einen Tiefstwert von 6,0 Prozent. Neben ersten Erfolgen der neuen wirtschaftspolitischen Strategie boomt Mannheim als Einkaufsstadt, wie nicht zuletzt zahlreiche Bauprojekte in der Innenstadt beweisen.

„Beim Blick auf den Wirtschaftsstandort Mannheim ist ein anhaltender Aufwärtstrend erkennbar“, stellt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch in seinem Jahresrückblick fest. „Wir haben einen Gewinn von rund 10000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen seit dem Start der wirtschaftspolitischen Strategie 2009“, nennt Grötsch die genaue Zahl von 173 975 Beschäftigten - der höchste Wert seit 20 Jahren. Bemerkenswert daran ist, dass sich dieser Erfolg gleich auf mehrere Faktoren gründet.

Da ist zum einen die Stadt als Einzelhandelsstandort. Derzeit wird gleichzeitig in 20 Bauprojekten in der City investiert, mit einem Rekordvolumen von 730 Millionen Euro. Die meisten davon dienen dem Einzelhandel. Wie Grötsch aufzählt, laufen neben dem Neubau in P5 für Douglas und Appelrath-Cüpper Vorhaben in T1 für Decathlon, in P7 für das Zürich-Haus, in O5 der Ausbau bei Engelhorn und in O4 für das „Barockhaus“ der LBBW. Dazu kommt das Mega-Projekt Q6/Q7. Vor Kurzem fertiggestellt wurden bereits die Umbauten in O6 für Nespresso und Mangoo, der Neubau für Drogerie Müller in P3 und der Neubau des Parkhauses in R5, die Eröffnung des Bauhausmarkts folgt am morgigen Freitag. „Das Weihnachtsgeschäft lief für die Händler sehr gut, das neue Parkhaus R5 hat die Situation deutlich verbessert“, räumt Grötsch Schwierigkeiten für einige Händler während der Bauphase ein.



Zum Beispiel Friedrichsfeld: Hier hat sich mit direktem Autobahnanschluss ein ansehnlicher Gewerbepark entwickelt. Foto: vaf

Investiert wurde 2013 jedoch nicht nur im Einzelhandel. Geschaffen wurden ebenso 15000 Quadratmeter Büroflächen. Bei Leerständen um 5,1 Prozent ist die Nachfrage groß. Projekte waren hier die Errichtung eines neuen Büro- und Laborgebäudes von Roche Diagnostics oder der Speicher7 am Rheinufer. Investiert wurde auch in den Gewerbegebieten. „Die Eastsite ist zu hundert Prozent vermarktet, in Friedrichsfeld-West sind wir schon zu 80 Prozent belegt“, betont Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung. Großes Potenzial für Gewerbe bestehe auf Konversionsflächen. Mit dem Projekt „Blue City Mannheim und dem „Green Logistic Park“ soll

Mannheim zur elektromobilen Modellstadt entwickelt werden.

„Auch die Erfolgsgeschichte der Existenzgründungszentren schrieben wir 2013 fort: mit dem Baubeginn für den Erweiterungsbau der Mafinex und dem Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch“, fügte Grötsch nicht ohne Stolz hinzu, dass Mannheim 2013 mit 8,5 Existenzgründungen pro tausend Einwohner den dritten Platz im Land erringen konnte. Um Jungunternehmen zum Start zu verhelfen, betritt die Wirtschaftsförderung auch neue Wege. So hat hier der erste kommunale Beteiligungsfonds mit der Anschubfinanzierung für „Opasca Systems“ seine Arbeit aufgenommen.